

Informationen für Lehrkräfte

„Wir sind das Volk“. Freiheitsbewegungen in der DDR 1949-1989

- Arbeitsmaterialien für Schulklassen -

Ein Quiz zu den Freiheitsbewegungen

Dauer: etwa 30 Minuten, mit Vertiefungsaufgaben 60 Minuten (plus Führung 45 bis 60 Minuten)

Anzahl: beliebig

Zielgruppe: Sek. I aller Schularten

Material: Fragebogen mit Quizfragen

Didaktische Zielsetzung

Das Quiz eignet sich besonders für Schulklassen, die mit der Geschichte der DDR, insbesondere Opposition und Widerstand gegen das SED-Regime, noch wenig vertraut sind. Es dient der Wissensvermittlung sowie der motivierenden Vertiefung. Bei der Suche nach den Antworten informieren sich die Schülerinnen und Schüler über verschiedene Aspekte der Freiheitsbewegungen in der DDR. Sie erkennen Wissenslücken und werden angehalten, diese auf spielerische Weise zu schließen.

Ablauf

Im Anschluss an eine Führung durch die Ausstellung werden Zweiergruppen gebildet, die jeweils einen Fragebogen als „Laufzettel“ erhalten. In Anlehnung an das bekannte Quiz „Wer wird Millionär?“ werden den Schülerinnen und Schülern für jede Frage drei Antwortmöglichkeiten angeboten, von denen aber nur eine richtig ist. Die Schülerinnen und Schüler suchen nochmals die Ausstellungsräume auf und markieren auf ihrem „Laufzettel“ die Antworten. Aus den sich ergebenden Buchstaben bilden sie den Lösungssatz, der aus drei Wörtern besteht. Damit lässt sich das Quiz rasch auswerten.

„Wir sind das Volk“. Freiheitsbewegungen in der DDR 1949-1989

Ein Quiz zu den Freiheitsbewegungen

Mithilfe der Texte, Bilder und Dokumente findet ihr in den Ausstellungsräumen die Antworten auf die Quizfragen. Aus jeder richtigen Antwort geht der in Klammern stehende Buchstabe hervor. Setzt die Buchstaben zu einem Wort zusammen. Gesucht werden drei Wörter, die zusammen einen sinnvollen Lösungssatz ergeben.

	WORT 1	RAUM
Wann war der Mauerfall? a) 9. November 1989 (R) b) 3. Oktober 1989 (S) c) 3. Oktober 1990 (E)		1. EG - Friedliche Revolution und Wiedervereinigung
Im Mai 1989 protestierten Bürger in der DDR gegen a) Wahlfälschung (W) b) Versorgungsmängel (N) c) die Feier zum 40. Jahrestag der Staatsgründung (B)		1. EG - Friedliche Revolution und Wiedervereinigung
Was bedeutet SED? a) Sozialismus und Einheit für Deutschland (B) b) Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (I) c) Soziale Einigkeit Deutschlands (C)		3.- Freiheitsbewegungen zwischen 1945 und 1961
	WORT 2	RAUM
Was war der Anlass für Proteste und Demonstrationen im Juni 1953? a) fehlende Arbeitsmaterialien (S) b) zu spät gezahlter Lohn (R) c) die Erhöhung der Arbeitsnormen (E)		3. - Freiheitsbewegungen zwischen 1945 und 1961
Wann wurde die Mauer gebaut? a) 13. August 1961 (L) b) 13. August 1945 (A) c) 6. November 1988 (M)		3. - Freiheitsbewegungen zwischen 1945 und 1961
Was tat Michael Gartenschläger? a) Er übersprang den Stacheldraht an der Berliner Mauer. (D) b) Er half DDR-Bürgern zur Flucht in die Bundesrepublik Deutschland. (E) c) Er bemalte ein Stück der Mauer auf westdeutscher Seite. (K)		3. - Freiheitsbewegungen zwischen 1945 und 1961
Wie viele inoffizielle Mitarbeiter hatte die Stasi im Jahr 1989? a) ca. 90.000 (F) b) ca. 180.000 (N) c) ca. 3.000 (U)		5. - Das Ministerium für Staatssicherheit

Wofür steht die Abkürzung FDJ? a) Friedliche Deutsche Jugend (O) b) Freidenkende Deutsche Jugend (M) c) Freie Deutsche Jugend (B)		2. - Jugend zwischen Anpassung und Auflehnung
Was ist ein Bausoldat? a) Wehrdienstverweigerer (I) b) Überwacher öffentlicher Baustellen (A) c) Gefangenenerwärter (O)		2. - Jugend zwischen Anpassung und Auflehnung
Wer gewährte den Punks Unterschlupf? a) Die Freie Deutsche Jugend FDJ (N) b) Pfadfinder (E) c) Kirchen (B)		2. - Jugend zwischen Anpassung und Auflehnung
	WORT 3	RAUM
Was sollte mit dem „Prager Frühling“ erreicht werden? a) „Sozialismus mit menschlichem Antlitz“ (R) b) „Kapitalismus mit sozialem Antlitz“ (M) c) „Sozialismus mit sozialem Antlitz“ (P)		4. - Freiheitsbewegungen zwischen 1961 und 1989
Was tat Oskar Brüsewitz? a) Er war Spitzel für das SED-Regime. (R) b) Aus Protest gegen das SED-Regime verbrannte er sich selbst. (H) c) Er war Politiker in der SED. (L)		4. - Freiheitsbewegungen zwischen 1961 und 1989
Welches Symbol steht für die Friedensbewegung? a) Schwerter zu Pflugscharen (E) b) Sputnik (K) c) Love and Peace (M)		4. - Freiheitsbewegungen zwischen 1961 und 1989
Wer prägte den Spruch „Freiheit ist immer die Freiheit Andersdenkender“? a) Wolf Biermann (G) b) Erich Honecker (E) c) Rosa Luxemburg (I)		4. - Freiheitsbewegungen zwischen 1961 und 1989

Lösungssatz:

(Wort 1)

(Wort 2)

(Wort 3)

Vertiefungsaufgabe:

- Wann und in welcher Situation wurde der Spruch erstmals verwendet?
- Welche Forderungen an die politische Führung drücken sich in diesem Satz aus?
- Benenne Gründe und Hoffnungen, warum sich jemand zum Bleiben oder zum Verlassen der DDR entschied!

Freiheitsbewegung - Quiz

(Stufen: Sek. I aller Schularten Bearbeitungszeit inkl. Vertiefungsaufgaben: ca. 30 Minuten)

Mithilfe der Texte, Bilder und Dokumente findet ihr in den Ausstellungsräumen die Antworten auf die Quizfragen. Aus jeder richtigen Antwort geht der in Klammern stehende Buchstabe hervor. Setzt die Buchstaben zu einem Wort zusammen. Gesucht werden drei Wörter, die zusammen einen sinnvollen Lösungssatz ergeben.

	WORT 1	RAUM
<u>Wann war der Mauerfall?</u> a) 9. November 1989 (R) b) 3. Oktober 1989 (S) b) 3. Oktober 1990 (E)	R	Bereich 1: Friedliche Revolution
<u>Im Mai 1989 protestierten Bürger in der DDR wegen</u> a) Wahlfälschung (W) b) Versorgungsmängeln (N) c) Des 40. Gründungstags der DDR (B)	W	Bereich 1: Friedliche Revolution
<u>Was bedeutet SED?</u> a) Sozialismus und Einheit für Deutschland (B) b) Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (I) c) Soziale Einigkeit Deutschlands (C)	I	Bereich 3: 1945-1961

	WORT 2	RAUM
<u>Was war der Anlass für Proteste und Demonstrationen im Juni 1953?</u> a) fehlende Arbeitsmaterialien (S) b) zu spät gezahlter Lohn (R) c) die Erhöhung der Arbeitsnormen (E)	E	3. - Freiheitsbewegungen zwischen 1945 und 1961
<u>Wann wurde die Mauer gebaut?</u> a) 13. August 1961 (L) b) 13. August 1945 (A) c) 6. November 1988 (M)	L	Bereich 3: 1945 – 1961
<u>Was tat Michael Gartenschläger?</u> a) Er übersprang den Stacheldraht an der Berliner Mauer. (D) b) Er half DDR-Bürgern zur Flucht in die Bundesrepublik Deutschland. (E) c) Er bemalte ein Stück der Mauer auf westdeutscher Seite. (K)	E	Bereich 3: 1945 – 1961
<u>Wie viele inoffizielle Mitarbeiter hatte die Stasi im Jahr 1989?</u> a) ca. 90.000 (F) b) ca. 180.000 (N) c) ca. 3.000 (U)	N	Bereich 5: Stasi

Wofür steht die Abkürzung FDJ? a) Friedliche Deutsche Jugend (O) b) Freidenkende Deutsche Jugend (M) c) Freie Deutsche Jugend (B)	B	Bereich 2: Jugend
Was ist ein Bausoldat? a) Wehrdienstverweigerer (I) b) Überwacher öffentlicher Baustellen (A) c) Gefangenenerwärter (O)	I	Bereich 2: Jugend
Wer gewährte den Punks Unterschlupf? a) Die Freie Deutsche Jugend FDJ (N) b) Pfadfinder (E) c) Kirchen (B)	B	Bereich 2: Jugend

	WORT 3	RAUM
Was sollte mit dem „Prager Frühling“ erreicht werden? a) „Sozialismus mit menschlichem Antlitz“ (R) b) „Kapitalismus mit sozialem Antlitz“ (M) c) „Sozialismus mit sozialem Antlitz“ (P)	R	Bereich 4: 1961-1989
Was tat Oskar Brüsewitz? a) Er war Spitzel für das SED-Regime. (R) b) Aus Protest gegen das SED-Regime verbrannte er sich selbst. (H) c) Er war Politiker in der SED. (L)	H	Bereich 4: 1961-1989
Welches Symbol steht für die Friedensbewegung? a) Schwerter zu Pflugscharen (E) b) Sputnik (K) c) Love and Peace (M)	E	Bereich 4: 1961-1989
Wer prägte den Spruch „Freiheit ist immer die Freiheit Andersdenkender“? a) Wolf Biermann (G) b) Erich Honecker (E) c) Rosa Luxemburg (I)	I	Bereich 4: 1961-1989

Lösungssatz:

W I R	B L E I B E N	H I E R
-----	-----	-----
(Wort 1)	(Wort 2)	(Wort 3)

Vertiefungsaufgabe:

a) Wann und in welcher Situation wurde der Spruch erstmals verwendet?

(Der Spruch hat seinen Ursprung auf der Leipziger Montagsdemonstration Ende September 1989, als sich neben die rhythmischen 4-Silben-Rufe „Wir wollen raus“ auch der Ruf „Wir bleiben hier“ mischte.)

b) Welche Forderungen an die politische Führung drücken sich in diesem Satz aus?

(Damit signalisierten die Demonstrierenden der Führung, dass sich die angestauten Probleme nicht einfach dadurch lösen lassen, dass man die Ausreisewilligen abschob, wie es die DDR-Führung überlegte. Vielmehr machte der Ruf deutlich, dass die Demonstrierenden Veränderungen und grundlegende Reformen in der DDR selbst forderten.)

c) Benenne Gründe und Hoffnungen, warum sich jemand zum Bleiben oder zum Verlassen der DDR entschied!

(Für das Bleiben sprachen zum einen die familiäre und private sowie berufliche Verbundenheit, aber auch die Hoffnung, durch das Bleiben innerhalb der DDR Veränderungen herbeizuzwingen. Für das Verlassen sprach die in 40 Jahren DDR-Diktatur gereifte Einsicht, dass sich das SED-Regime nicht durch Demonstrationen reformieren lässt, verbunden mit persönlicher Verbitterung z.B. durch Stasi-Schikanen bis hin zur Verhaftungen, und natürlich der Wunsch auf ein neues freies Leben im Westen.)